



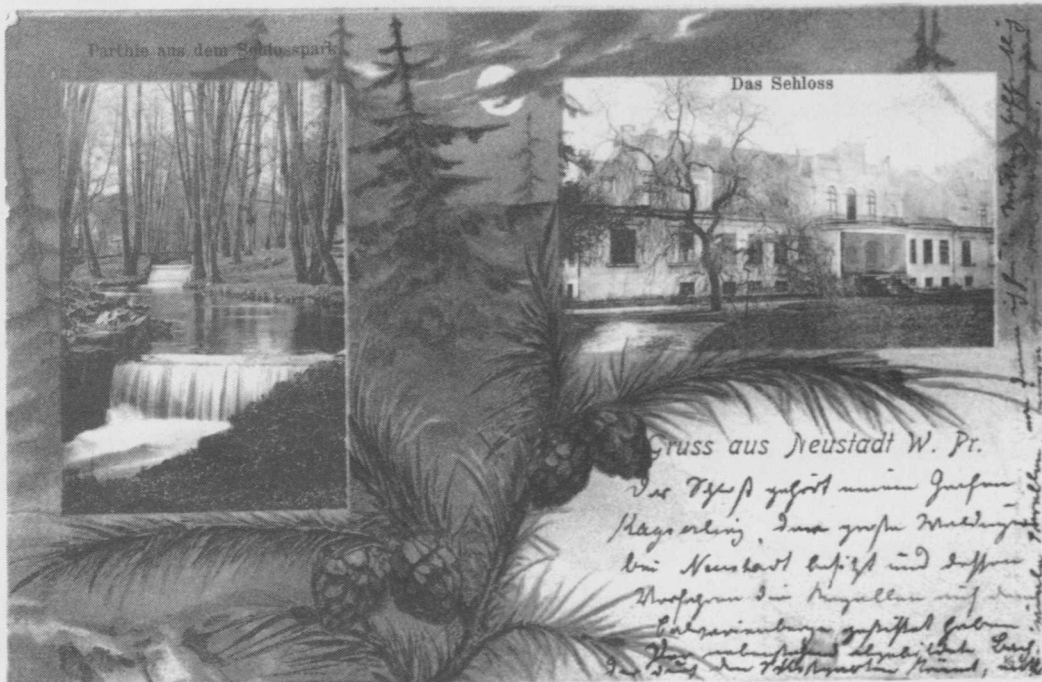
Heimatblatt



Nr. 15

Dezember 1996

FÜR DIE KREISE: NEUSTADT · PUTZIG · HALBINSEL HELA · Wpr.



Diese Karte erhielt Fräulein Adelheid Meistermann in Lönningen / Grafschaft Oldenburg am 29.7.1900 aus Neustadt. Dort wurde die Karte am 28.7.1900 abgestempelt. Die Aufnahmen wurden wahrscheinlich im Winter gemacht.

Zusammengestellt von:

Heinz Muhsal, An der Beeke 33
47443 Moers - Tel.: 02841 / 90 99 0
Fax: 02841 / 90 99 31

Günther Wittrin, Clematisweg 9
38110 Braunschweig - Tel. 05307 / 28 93

Geburtsliste:

Walter Schramm, Fabriciusstr. 61
22177 Hamburg - Tel. 040 / 6916926

Kassenführerin:

Christel Goerendt, Badenweiler Str. 14 a
79115 Freiburg - Tel. 0761 / 44 15 62

Spendenkonto: Heimatkreisverein Neustadt Westpr. 24248 Mönkeberg
Postgiroamt Hamburg Kto.-Nr.: 770 48-208 (Bankleitzahl 200 100 20)

Liebe Landsleute!

Meine Absicht, mich von Ihnen aus meiner Funktion als Heimatkreisvertreter beim großen Westpreußentreffen in Münster zu verabschieden, kam dann leider aus gesundheitlichen Gründen nicht zustande. Ich muß jetzt sehr viel kürzer treten, um meiner Gesundheit nicht zu schaden. Daher möchte ich jetzt das Heimatblatt benutzen, um mich von Ihnen allen zu verabschieden. Ich habe die Arbeit sehr gerne gemacht, fühlte ich mich doch mit Ihnen und der Heimat nach wie vor eng verbunden, vor allem aber deswegen, weil Sie, liebe Landsleute, mich akzeptiert und stets unterstützt haben. Durch Ihre großzügigen Spenden und auch mal einen Beitrag für das Heimatblatt, haben Sie die Grundlage für unsere Arbeit geschaffen und uns sehr geholfen. Für all das möchte ich Ihnen allen heute sehr von Herzen danken.

Aber das Leben geht weiter. Unser lieber Landsmann Heinz Muhsal hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Arbeit für den Heimatkreis fortzuführen. Ich möchte Sie sehr herzlich bitten, auch ihm ebensoviel Vertrauen und Hilfsbereitschaft entgegenzubringen, wie Sie es dankenswerterweise mir gegenüber getan haben.

Es ist auch weiterhin wichtig, mit der alten Heimat Verbindung zu halten. Wir, die wir dort geboren sind, haben die Möglichkeit, eine Brückenfunktion auszuüben. Die Menschen dort sind dankbar für jeden Kontakt.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Landsleute, alles Gute für die Zukunft. In der Hoffnung doch noch einmal an einem Heimattreffen teilnehmen zu können, verbleibe ich

in heimatlicher Verbundenheit

Ihr

Hans-Heinrich Mahucke

Lieber Hans-Heinrich,

wir danken Dir für des Blattes Bild und Ton,
für die viele Arbeit, die Du getan, für die Organisation.

Ein Jahrzehnt hast Du uns geleitet,
wir sind Dir gefolgt, haben Dich begleitet,
ein Jahrzehnt hast Du weitergetragen
den Heimatgedanken durch politische Lagen.

Und verändert hat sich die Politik:
wir waren sogar in der Heimat zurück -
im Magistrat an die Türe pochen,
beim Bürgermeister vorgesprochen !

Doch nun:
die Diskrepanz von Körper und Geist
andere Richtung und Ziele weist

Doch wir wissen: wenn wir dorthin müssen gehn -
unser Heimatkreis wird noch weiterbestehn.

Und Herrn Muhsal Lob und Dankeschön,
der dieses Amt will nun versehn -
für die Heimat dies Ehrenamt wird ausüben,
für die Heimat, die wir alle so lieben

Und weil Vera Land und Leute kennt,
machte sie das Management;
ihrem Wort und ihrer geschickten Hand
verdankt der Heimatkreis seinen Fortbestand.

Auch sei Jutta hier mit Dank bedacht,
die dieses alles mitgemacht,
unterstützt den Ehemann, wo es nur geht,
hilfreich ihm zur Seite steht,
hat unermüdlich geplant und gesorgt,
die Zeit wohl dafür vom Herrgott geborgt.

Nur so ist ihr Kraft und Zeit verblieben,
mit Neuer Heimat - auch zwei alte zu lieben.

Und nun:
unsrem lieben Geburtstagskind
wünsch ich Zeit und Muße in Maßen -
rasten k ö n n e n - nicht mehr rasen -

Zu zweit die Zeiten am Schönsten sind.

Alles Gute dem Geburtstagskind !

*

Und ich wünsche so herzlich als ich es vermag
einen besonders schönen Tag.

*

Zum 25. Mai 1996

Christel Goerendt

Liebe Landsleute,

wie Sie bereits mehrfach gelesen haben, kann Hans-Heinrich Mahncke seine bisherige Arbeit als Heimatkreisvertreter nicht mehr in der gewohnten Weise ausführen. Um die Arbeit für den Heimatkreis Neustadt, insbesondere die Erstellung des Heimatblattes, fortzuführen, habe ich mich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Da mein Name zwar schon häufig erwähnt wurde, die meisten Landsleute mich aber noch nicht kennen, folgt ein kurzer Lebenslauf.

Ich wurde als 4. von 5 Kindern der Eheleute Friedrich Muhsal und Selma geb Ziervogel in Weißfluß geboren. Mein Vater war dort Treuhänder einiger kaschubischer Bauernhöfe. Er stammt aus Pr.-Stargard. Mein Großvater war dort Oberpostbriefträger und gebürtig aus Kapellenhütte, Kreis Karthaus. Aus dem Kreise Karthaus stammen auch fast alle anderen Vorfahren väterlicherseits, soweit ich sie zurückverfolgen kann. Durch die Entwicklung nach dem 1. Weltkrieg konnte mein Großvater, als Beamter, nicht im „Korridor“ bleiben und ging darum zu einer Tochter in den Kreis Lauenburg, Pommern.

Die dann folgende Entwicklung meiner Familie habe ich zum 80. Geburtstag meiner Mutter am 4. Februar 1992, wie sie auf den folgenden Seiten lesen können, niedergeschrieben.

So, oder sehr ähnlich, wird es vielen Familien aus dem deutschen Osten ergangen sein. Daher bitte ich Sie, Ihre Familiengeschichte schriftlich, mündlich oder per Tonband, an Ihre Kinder und Enkel weiterzugeben.

I c h würde mich natürlich auch sehr freuen, wenn sie mir solche Berichte, möglichst noch geschmückt mit Fotos (bitte mit Ort, Namen und Datum versehen) zuschicken würden. Gerne fertige ich auch Kopien an und schicke die Originale zurück. Besonders interessieren mich natürlich die kleinen Orte.

Da wir aber nicht nur in der Vergangenheit leben können, bitte ich Sie, die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Vereinen der deutschen Minderheit zu nutzen (Adressen sind in diesem Heft). Natürlich wäre es auch sehr schön Kaschuben und Polen nicht zu vergessen, denn alle lebten bis ??? wahrscheinlich zum 2. Weltkrieg mehr oder weniger friedlich miteinander.

Für die Herstellung des Heimatblattes(Druck) benötigen wir natürlich Geld, das Sie liebe Landsleute uns durch Ihre Spenden zur

Verfügung stellen. Um das Heimatblatt interessant zu gestalten benötige ich aber auch Berichte, Erzählungen, Fotos usw.. Bitte beteiligen Sie sich am Zustandekommen mit zahlreichen Einsendungen.

Nun möchte ich mich nochmals bei Hans-Heinrich, Jutta, Günther, Christel und Walter recht herzlich bedanken, daß sie mir bei der Zusammenstellung dieses Heimatbriefes behilflich waren.

Liebe Landsleute, bitte schreiben Sie mir, wenn Sie mit der Form oder mit dem Inhalt dieses Heimatblattes nicht zufrieden sind. Falls doch, können Sie gerne weitere Exemplare bei mir anfordern.

Es wäre auch sehr schön, wenn Sie mir die Adressen Ihrer Kinder und Enkel angeben würden, da diese irgendwann auch die Heimat ihrer Eltern bzw. Großeltern kennenlernen möchten und dann wird ihnen unser Heimatblatt eine kleine Hilfe sein.

Für das Jahr 1997 wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe, daß möglichst viele von Ihnen am Heimatkreistreffen in Steinhude teilnehmen.

Heinz Muhsal



Gespräch während der Übergabe der Heimatkreisunterlagen
v.l.: Heinz Muhsal, Hans-Heinrich Mahncke, Günther Wittrin



Ehepaar Wittrin in Mönkeberg



Günther Wittrin links und Heinz Muhsal verstauen die Heimatkreis-
unterlagen

Zum
80. Geburtstag
von
Selma Muhsal geb. Ziervogel
aufgezeichnet
von
Ihrem Sohn Heinz

Liebe Mama!

Heut' vor 80 Jahren, kam ein Kind zur Welt gefahren,
ohne Hemd und ohne Schuh, liebe Mama, das warst Du.

Damit ein jeder weiß, wie es begann, fang ich diese Geschichte an.

In Großrakitt, im Pommernland, war'n alle außer Rand und Band.
Am 4.2. im 1912ten Jahr, war bei Ziervogel Nachwuchs da.
Es rief die Martha ihren Otto - damals gab es noch kein Lotto - :
„Das Sechste muß es diesmal sein, es stellt ein Stammhalter sich ein.“

Valeska, Agathe, Klara, Martha und Alma, saßen in der Küche und spielten
Halma,
da kam die Hebamme herein: „Ihr habt ein kleines Schwesterlein“.
Selma hieß das kleine Mädchen, es war beliebt im ganzen Städtchen.
Im Jahre 15 kamen dann, bei Ziervogel Zwillinge an.
Sie waren beide wirklich nett und hießen Anna und Elisabeth.
Es fehlt noch Olga, sie war die Jüngste, doch war sie wirklich nicht die
Geringste.
So war im ganzen Haus sodann, Otto, der Vater, der einzige Mann.

Die Mädchen halfen im Hause mit, im „Frauenhaus“ in Großrakitt.
Gänse treiben, Kühe hüten, Torf ausstechen, Rüben einmieten,
Unkraut jäten, Birnen pflücken und sich nach Kartoffeln bücken.
Nach Berlin ging bald die Eine, doch sie blieb nicht lang alleine.
Selbst Selma hatte genug vom Torf, drum ging sie in Stellung nach Zehlendorf.
Aber vorher machte sie noch mit, die Konfirmation in Großrakitt.
Lange hielt sie es in Berlin nicht aus und ging lieber wieder ins Elternhaus.

Sie arbeitete dann auf einem Gut, doch das tat ihr so garnicht gut,
drum sagte sie sich: „Was fang ich an? Ich such mir am Besten einen Mann.“
Es war nun so und gar kein Witz, auf Brautsuche war Muhsal's Fritz.
Er sagte: „Selma ist die Meine, sonst bleib ich lieber ganz alleine.
Ihr könnt glauben, das erreich ich, am 5.5.33.“
Beide überlegten jetzt: „Wohin? Wir ziehn zu Mehring nach Roslasin.“
Hier wurde 34 Kurt geboren, dann hatten sie dort nichts mehr verloren.
Sie dachten: „Wir sind doch nicht doof! In Schweslin kaufen wir 'nen
Bauernhof.“
38 kam Käte an, leider ein Jahr später der Weltkrieg begann.
Soldat wollte Friedrich nicht werden, er arbeitete weiter lieber mit Pferden.
Zu Opa meint er: „Weßt Du mein Alter, ich geh nach Weißfluß und werd'

Verwalter.“

42 bei Hoppe, ich hoffe es war warm, hielt Selma den 2. Sohn im Arm.
Mit Fritz war nun die Wohnung zu klein, so zog man bei Kandzora ein.
Hier kam 43 Heinz dazu und alle dachten, nun ist Ruh.
Doch, wie es nun so kommen muß, war hier noch lange nicht der Schluß.

Am 11.3.45, auf einmal alles überstürzt sich.
Kanonenendonner, Schreck, oh Schreck, die Russen kommen, nichts wie weg.
Durch Wiesen, Wälder, vorbei am Torf, ging es mit Wagen nach Großendorf.
Dort wartete auch schon die Bahn, mit der sind wir nach Hela gefahren.
Am Ufer blieb der Papa stehn, wir haben ihn leider nie wieder gesehn.

Vom Schiff fiel Fritz, das macht die Runde, er hat aber nur 'ne kleine Wunde.
Das Schiff, es fuhr nach Warnemünde, das hatte bestimmt strategische Gründe.
Mit Sack und Pack, per Zug sodann, kamen wir in Segeberg an.
Am Bahnhof gab es warmes Essen und alle konnten den Hunger vergessen.
Doch Opa Muhsal mit zittriger Hand, schüttete die Suppe in den Sand.
Die gute Milchsuppe hat er vergossen, da sind bei Selma Tränen geflossen.
Auf LKW's, ihr braucht nicht grinsen, ging es dann schleunigst ab nach Winsen.
Bei Viereck machten wir Quartier, 2 Zimmer hatten wir schon hier.

Der Krieg war zu Ende im Mai am 8. und schon am 9. alle lachten,
denn Anke erblickte das Licht der Welt, sie hat sich als letzte zu uns gesellt.
Traurig waren alle dann, als Papas Todesnachricht kam.
An Ruhr starb er und ruht nun dort, in Marzahn an dem kühlen Ort.

Doch Selma sie verzagte nicht und dachte nur an ihre Pflicht.
Die Kinder zu erziehn und hegen, falls sie mal krank warn auch zu pflegen.
Bei Viereck, die Zimmer waren wirklich klein und nebenan hörte man Gänse
schrein.

Anke hört heut noch, statt Mopedgeknatter, aus Winsen bei Viereck das
Gänsegeschnatter.

Jetzt endlich erfüllten wir einen Traum, wir zogen ins Jagdschloß am
Waldessaum.

Dort war es herrlich in Wald und Feld und vor dem Haus hat Bobby gebellt.
Anke dachte, das ist schade, schnell fütterte sie ihn mit Schokolade.

Kurt lernte in Goch bei der Post, er wurd Sekretär, drauf schrieb er, kommt doch
alle hierher.

Für uns Kleinen war's zuerst nicht fein und zogen trotzdem zum Niederrhein.
In Uedem bei Bremers, die Wohnung war neu, aber nicht so warm, wie im
Haufen Heu.

Denn im Winter, ich sag, ihr seid platt, waren sämtliche Wände glatt.
Deshalb blieben wir auch nicht lange dort und zogen 55 zum Niedermühlenweg
fort.

Endlich hatten wir unser eigenes Haus, die Welt sah auf einmal viel schöner aus
Selma hatte jetzt mehr zu tun und konnte sich noch immer nicht ausruhn,
denn kaum waren die Kinder alle groß, da ging es wieder von Neuem los.

61, ich glaub um halbsieben, bin ich im Wohnzimmer stehen geblieben,
denn plötzlich hörte man Babygeschrei, Fritz Schnepel kam auf die Welt herbei
und Käte, die ihr Baby nahm, legte ihn Selma in den Arm:
„Siehst du Mama, nun hast du schon, deinen ersten Enkelsohn.“
Kaum 1 Jahr und 2 Monate später, kam noch ein kleiner Schwerenöter.
Holger war's, was reimt sich auf ona, er wohnt in Düsseldorf mit Ramona.
68 kam so dann, als nächste Anke's Sonja an.
In Moers bei Noly und bei Heinz, kam 69 auch schon eins.
Es war Veronika, sie blieb nicht allein, denn 71 kam Marcel ihr Brüderlein.
In Goch sagt Fritz zu seiner Marlene: „So geht das nicht, hast du noch Töne?
Wir müssen was dagegen tun und können nicht mehr länger ruhn.“
So kamen ohne großen Protest, Thomas und Sabine in ihr Nest.
Und dann kamen noch, ihr wißt es schon, Mike und Mathias in diese Generation

1975, ich sage euch, zog Selma mit Kurt nach Lichtenbroich.

Nun will ich enden, liebe Mama bleib froh und heiter, in 20 Jahren,
wenn Du 100 wirst, schreib ich weiter.

Heimatkreistreffen 1996

Das Heimatkreistreffen fand diesmal wieder im Rahmen des Westpreussentages in Münster am 1. und 2. Juni 1996 in der Westfalenhalle statt.

Herr Mahncke sah sich gezwungen, wegen Krankheit und Krankenhausaufenthalt, sein Amt als Heimatkreisvertreter kurzfristig niederzulegen. Herr Heinz Muhsal hatte sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Zu einer Übergabe war es jedoch noch nicht gekommen.

Da Herr Mahncke gesundheitlich nicht in der Lage war, die Reise nach Münster anzutreten, hat Frau Goerendt sich bemüht, ihn zu vertreten.

Es waren 20 Mitglieder erschienen, darunter Frau Doering aus Wierschütz und - zu unserer aller Überraschung und großen Freude - Graf Ulrich von Krockow. Frau Vera Grunwald war trotz ihrer schweren Operation gekommen.

Nach einer kurzen formlosen Begrüßungsansprache wurde gleich zum gemütlichen Teil des Treffens übergegangen. Nach einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins gingen wir wieder auseinander. Es war aber doch schön, einander wiederzusehen.

goe



In fröhlicher Runde hielten es die Kreis Neustädter
in der Münsterlandhalle am längsten aus

Foto Vera Grunwald

Heimatkreistreffen 1997

Unser Heimatkreistreffen findet am 31. Mai und 1. Juni 1997 in Steinhude im Hotel Deichstuben statt. Am 31. Mai steht uns der große Raum den ganzen Tag zur Verfügung. Wer möchte kann schon am 30. Mai kommen um Steinhude und die schöne Umgebung zu genießen. Bitte die Zimmerreservierung gleich vornehmen. Telefon siehe unten.



Hotel - Restaurant

Deichstuben

Bes.: K.-H. Lampe

Deichstraße 2

31515 Steinhude

Tel. (0 50 33) 16 69

Fax (0 50 33) 28 33

Die Gistepka im Naturparadies

Heute möchte ich einmal einen Spaziergang durch ein kleines Paradies in der Heimat unternehmen.

Im Kreise Neustadt/Westpreußen gibt es außer dem Rhedafluß noch viele kleinere Wasserläufe und Bäche. Einer der kleinsten ist die Gistepka. Sie fließt durch ein anmutiges Wiesengelände, das rechts und links von teils flachen, teils aber auch recht steilen Hügeln umsäumt ist.

Mit unserer Wanderung beginnen wir in Rekau, wo wir an der Gartenmauer entlang bis zur Wegkreuzung gehen, an der wir links in den „Neustädter Weg“ einbiegen. Es geht dann an den Siedlungen vorbei in den Wald hinein, wo wir uns zunächst noch links halten müssen. Später teilt sich dann der Weg und wir biegen rechts ab und gehen nun immer bergab, bis wir endlich an einen kleinen Graben kommen, der von einer kleinen Brücke überspannt wird. Dieser zunächst noch recht kleine Graben ist schon die Gistepka. Wir nannten diesen Punkt immer das Dreiländereck, weil dort der Staatsforst und der Rekauer, sowie der Schlatauer Wald zusammenstießen. Von hier aus bieten sich uns natürlich viele Möglichkeiten in diesen herrlichen Wäldern zu wandern. Wir aber überschreiten die Brücke nicht, sondern biegen rechts ab und wollen nun parallel zur Gistepka weitergehen und kommen nun am Rande eines kleinen, sumpfigen Quellgebietes mit rötlichem Untergrund vorbei, das daher stets „rote Erde“ genannt wurde.

Dieses kleine Sumpfgebiet nutzen die Wildschweine vermutlich schon seit ewigen Zeiten als Kur- und Heilbad, um hier ihre Schlambäder zu nehmen. Sie wühlen sich kleine Kuhlen, in die sie sich hineinlegen und solange darin suhlen, bis sie ganz und gar mit Schlamm bedeckt sind. Anschließend gehen sie an die rundherum stehenden Bäume und schubbern und massieren sich auf diese Weise den Schlamm wieder ab. Das kann man sehen, denn alle Bäume im Umkreis haben eine rötlich-braune Schicht im unteren Bereich. So betreiben hier die Sauen Körperpflege und Ungezieferbekämpfung zugleich. Leider kann man dieses Leben und Treiben dort nicht beobachten, denn die „Kurgäste“ baden da nur nachts aus Furcht vor dem Jäger.

Wir setzen unseren Gang parallel zur Gistepka fort. Da ist zwar kein Weg, aber mehrere ausgetretene Fußpfade, die von den Leuten, die zum Wochenmarkt nach Neustadt wollen, benutzt werden. Nun nähern wir uns dem entzückenden „schwarzen Teich“. Schwarz deswe-

gen, weil er teilweise von großen Bäumen beschattet wird. Manchmal fliegt dort ein Entenpaar hoch oder ein Graureiher, der dort auf Beute gelauert hatte, streicht ab. Dieses Fleckchen Erde hat immer etwas Romantisches und Geheimnisvolles. Die Frauen im Dorf erzählten, daß es dort vor allem nachts unheimlich und nicht geheuer sei. Vor allem, wenn Nebel über dem Wasser liegt, tauche eine weiße Gestalt auf, die den Wanderer verfolge und der manchmal nur mit Mühe entkommen könne. Auch seien dann aus den Baumkronen seltsame Töne zu hören, auch würde dann jemand dort laut in die Hände klatschen.----- Das hört sich alles sehr gruselig an. Aber vielleicht handelt es sich auch um Vögel, die beim Abfliegen mit den Flügeln klatschen.

Wir aber verlassen nun diesen lieblichen Ort und gehen weiter. Zuerst über eine Lichtung und kommen dann auf einen Weg. Zur linken Hand zieht sich nun ein Streifen Erlenbruch zwischen dem Bach und diesem Wege entlang, während sich jenseits des Baches ein liebliches Wiesengelände ausbreitet. Wir kommen dann zur Gänsewiese, wo die Leute ihre Gänse hüteten. Dort kreuzen wir den Weg, der von Rekau zur Försterei Klein Schlatau zu Förster Bauß führte. Das Wiesengelände setzt sich dann zwischen dem Bach zur linken und den bewaldeten Höhen zur rechten Seite fort. Aber auch jenseits des Baches dehnt es sich noch weit aus.

Der Gang durch dieses, während der Eiszeit entstandene Tal, ist zu allen Jahreszeiten ein wunderschönes Erlebnis, ob im März, wenn der Seidelbast blüht oder im Mai, wenn die Natur wieder ihr grünes Kleid angelegt hat oder, wenn sie sich im Herbst in bunten Farben präsentiert.

Am schönsten aber ist es, wenn man im Frühling bei Sonnenaufgang dieses Paradies betritt. Dann hört und sieht man ein emsiges Leben und Treiben. Die Kuckucke rufen herüber und hinüber, daß es wiederhallt. Überall singen die Vögel mit lautem Schall und man begegnet den Tieren des Waldes häufiger, als am Tage und manchmal kann man sogar den scheuen schwarzen Waldstorch beobachten.

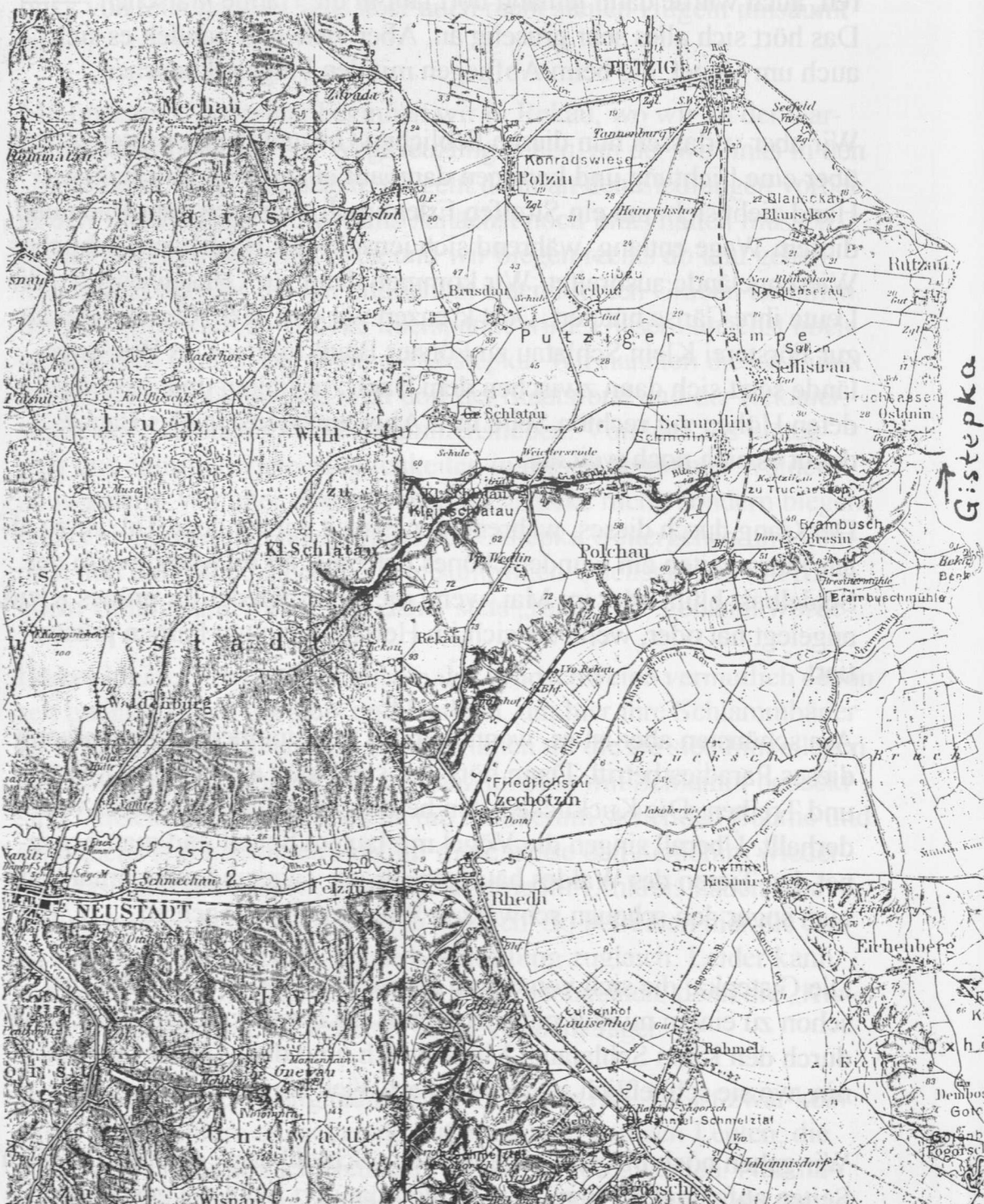
Die Gistepka, die sich von einem kleinen Rinnsal im Oberlauf hier schon zu einem munter plätschernden Bach entwickelt hat, fließt dann durch den Klein Schlatauer Mühlenteich und dann weiter bis Oslanin, wo sie schließlich in das Putziger Wiek einmündet.

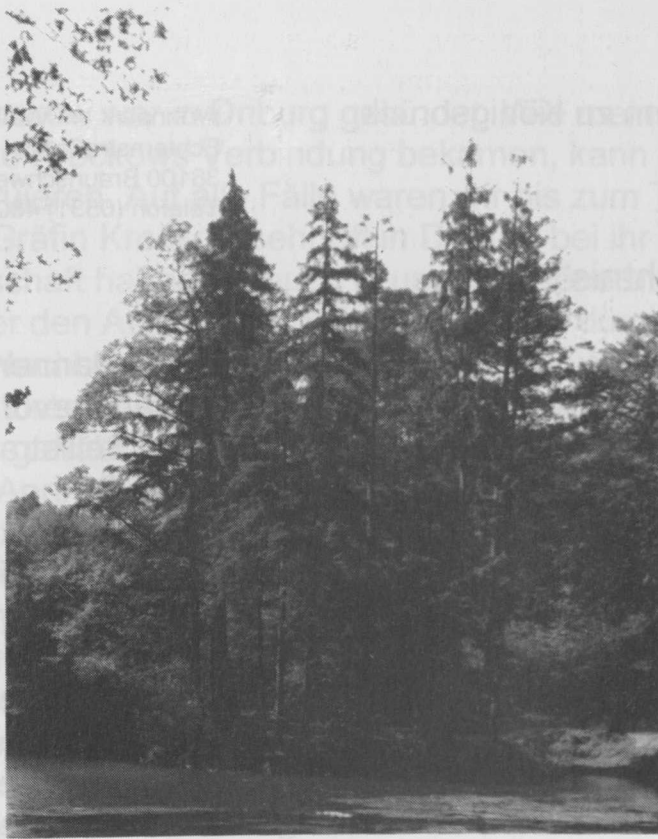
Wir gehen noch bis zum sogenannten „Schloßberg“, einem nach allen Seiten abfallenden Hügel. Ein Schloß hat dort wohl nie gestanden. Es

handelt sich wohl eher um eine Fliehburg, auf der sich in grauer Vorzeit die Bewohner der Umgebung verschanzen konnten, wenn Feinde brandschatzend und mordend in das Land einfielen.

Hier beenden wir unseren Spaziergang und kehren auf anderem Wege nach Rekau zurück.

H.M.





ein kleines Stück vom Zitzlaffteich
Sommer 1977

Unser Zitzlaffteich
eingesandt von Frau Helga Meseck geb. Schatz

Weißt Du noch, wenn Bienchen riefen,
summend leis' vom Blütenrand -
wenn wir beide waldwärts liefen,
fröhlich plaudernd Hand in Hand?

Weißt Du noch, wenn Sonntagsglocken
uns der Predigt Schluß verrieten,
während wir ohn' Schuh und Socken
an des Waldbachs Mündung knieten?

Wo aus dunklen Tannengründen
heut' noch grüßt der Birken Grün,
wo durchs Blätterdach die linden
Lüfte unsrer Heimat zieh'n -
wo Libellenflügel blitzen
über unserm kleinen Reich,
das die Fischlein flink durchflitzen,
das ist unser Zitzlaffteich.

Gerhard Schatz

Freda Naumann zu Königsbrück

Wohnpark am Wall
Echternstraße 49
38100 Braunschweig
Telefon (0531) 480-4242

„Ein Vermächtnis“

Mitte März 1945 mußten mein Vater Alexander Hannemann und seine Frau Hedwig ihr Gut Polzin verlassen, bevor die Russen kamen. Meine Eltern wurden dicht bei Sellistrau getrennt. Seit dieser Zeit ist meine Mutter vermißt.-

Mein Vater ging wegen einer Verletzung in das kleine Putziger Krankenhaus, das Schwester Mathilde leitete. Dort wurde mein Vater rührend von seinen eigenen Leuten mit Lebensmitteln versorgt. Wie mein Vater Anfang September ausgewiesen wurde, sammelten sie sogar Geld, damit ihr ehemaliger Chef nicht als Bettler nach Deutschland kam. Hier muß der ehemalige Chauffeur Derz wohl der Initiator gewesen sein. Dieser war 15-20 Jahre bei meinem Vater. Vermutlich war dieser noch im Gutshaus nach der Plünderung durch die Russen. Er brachte meinem Vater ein Buch, das dieser aber nicht mitnehmen konnte und er bat Derz, falls irgendwann mal Verbindung zu seiner Tochter möglich wäre, es dieser zu übergeben.

Ca. 1979 oder 1980, suchte mich das Rote Kreuz auf Veranlassung von Derz und fragte bei mir an, ob ich Verbindung aufnehmen wollte. Natürlich! Ich schickte Kleidung und stellte Fragen. Die Pakete kamen an. Leider waren aber die Deutschkenntnisse von Derz so minimal daß er nichts beantworten konnte

Mein Vater stand in Berlin nach einem Teller Suppe an und wer stand neben ihm? Graf Krockow sen.. Dieser wollte zu seiner Familie nach Bad Driburg, wo seine Familie bereits sehnlichst auf ihn wartete. Mein Vater hoffte auf das Stadtgut Seeben, das mein Schwager Prof. Wörmann gepachtet hatte, zu gelangen, in der Hoffnung, mich dort zu finden. Wir waren aber auch dort bereits ausgewiesen. Nun verließen ihn die Kräfte. Er starb am 15. September 1945, wurde dort eingeäschert, seine Urne wurde im eigenen Mausoleum der Naumanns in Königsbrück beigesetzt.

Graf Krockow war in Driburg gelandet. Wie mein Mann und ich später zu Krockows Verbindung bekamen, kann ich nicht mehr rekonstruieren. Auf alle Fälle waren wir bis zum Tode von Hedda Gräfin Krockow sehr oft in Driburg bei ihr und diese Freundschaft haben wir auch in unserer Generation beibehalten. Über den Aufbau des Schloßes bin ich durch andere ehemalige Nachbarn sehr gut informiert.

Durch Albrecht Graf Krockow habe ich ein kaum faßbares Erlebnis gehabt.----

Am 28. April 1996 rief seine Schwester bei mir an, um mir zu sagen, daß mich am 30. April ein Ehepaar, eine einzelne Dame und ein Prof. Groth, der gut Deutsch spräche, mich unbedingt besuchen wollten, um mir etwas Persönliches zu überbringen. Natürlich sagte ich zu, besorgte Reiseproviant, Ostersachen etc. und am Sonnabend um 9 Uhr erschienen die Gäste in meinem Seniorenheim. Frau Lewandowska, Direktorin des Heimatmuseums in Putzig, Herr Lewandowski, eine Lehrerin, die etwas deutsch verstand und Dr. Groth, Professor der Geschichte an der Universität in Danzig, durch dessen Übersetzung gab es schnell Kontakt. Frau Lewandowska übergab mir in Fotokopie das letzte Gästebuch meiner Eltern. Es war ein so überwältigender Moment, daß es mir schwer fiel, die Fassung zu bewahren.-Natürlich meine Frage: Wie kam das Buch in ihre Hand? Eine Frau hätte es ihr gebracht deren verstorbener Vater hätte es ihr anvertraut mit der Bitte es der Tochter seines ehemaligen Chefs zu geben, falls diese sich einmal melden sollte. Diese Frau war eine geborene Derz.

Ein Wunder in unserer so hektischen Zeit:

Nach 50 Jahren ging der Wunsch meines Vaters in Erfüllung-

Im Norden Westpreußens

Gedanken nach Besuchen in Putzig und Neustadt

Der Norden unserer westpreußischen Heimat war bis zu jenem unseligen 10. Januar 1920 in zwei Landkreise unterteilt. Sie wurden nach ihren beiden Kreisstädten genannt: Neustadt und Putzig. Die letzten beiden Landräte waren Theodor C. Traugott Graf von Baudissin (1907-1920) in Neustadt und Tappen (1900-1920) in Putzig. Der Landkreis Neustadt hatte 61.620 Einwohner und der flächenmäßig viel kleinere Landkreis Putzig nur 26.548. Landrat Graf von Baudissin wurde 1920 zum deutschen Vertreter bei der Abstimmungskommission in Marienwerder ernannt und anschließend bis zur Neuordnung und Schaffung des Regierungsbezirks Westpreußen 1922 zum Regierungspräsidenten.

Die in den beiden Landkreisen lebende Bevölkerung war ganz anders zusammengesetzt als - mit Ausnahme des Landkreises Karthaus - im übrigen Westpreußen. Nach der Volkszählung 1910 lebten im Landkreis Neustadt 44,82% Kaschuben, 50,19% Deutsche und 3,21% Polen. Im Landkreis Putzig lebten 60,69% Kaschuben, 30% Deutsche und 9,31% Polen. Diese Zahlen wurden nach der Muttersprache ermittelt, nach Angaben, die die Betroffenen selbst machten. Die Befragungsergebnisse sind recht zuverlässig, auch wenn gelegentlich noch 86 Jahre später anderes behauptet wird. Aber vergleicht man diese Zahlen mit den Angaben zur Konfession und mit damaligen Wahlergebnissen, dann sind Zweifel kaum angebracht. Vor allem ist zu hören, der damalige Anteil der Kaschuben sei größer gewesen. Doch wird ein Kaschube geantwortet haben, seine Muttersprache sei Deutsch? Das ist kaum anzunehmen. Und sollten Kaschuben als Polen gezählt worden sein, würde dies bedeuten, daß der polnische Bevölkerungsanteil noch unbedeutender gewesen wäre. Das ist nicht völlig ausgeschlossen, aber wenig wahrscheinlich. Auch wurde früher gelegentlich behauptet, die bei der Volkszählung eingesetzten Volksschullehrer, also Deutsche, hätten hier und da oder grundsätzlich das Bedürfnis gehabt, ihr Dorf als „deutsch“ auszuweisen. Das ist wenig wahrscheinlich, erhielt der Dorfschullehrer doch in gemischtsprachigen Schulbezirken eine Erschwerniszulage. Sollten sie diese bei ihrer doch recht dürftigen Besoldung riskiert haben? Das ist nicht zu glauben. Auch sollte ihre Gesinnung und ihr Pflichtbewußtsein nicht ohne Grund angezweifelt



Neustadt 1993. Das Schloß der Grafenfamilie Keyserlingk liegt am Stadtrand, nicht weit vom Marktplatz entfernt. Nach 1945 wurde es als Fortschule, dann als Miliz-Kaserne, anschließend als Kinderheim genutzt. Jetzt wird dort das „Museum für kaschubisch-pommerellische Literatur und Musik“ eingerichtet.



Putzig/Kr. Neustadt 1996. Das stolze Rathaus aus dem 19. Jahrhundert steht an der Ostseite des rechteckigen Marktes der ehemaligen Kreisstadt. Die Bevölkerung setzte sich 1910 wie folgt zusammen: 1869 Deutsche, 476 Kaschuben und 185 Polen.

werden. Jedenfalls lebten nach dieser Volkszählung am 12. Dezember 1910 in Westpreußen 107.199 Kaschuben und davon 43.736 in den beiden nördlichen Kreisen. Die meisten Kaschuben wohnten jedoch im Kreis Karthaus, nämlich 49.851.

Seitdem ist viel geschehen. Genaue Bevölkerungszahlen liegen nicht vor. Bis 1945 werden Kaschuben sowohl Anschluß an die deutsche Volksgruppe gefunden haben als auch ins Polentum abgewandert sein. Nach dem Zweiten Weltkrieg dürfte die muttersprachliche Grenze wie auch das Bekenntnis zum eigenen Volkstum eher unklarer geworden sein, zumal einerseits die Kaschuben als ethnische Gruppe mehr Entfaltungsspielraum als früher bekamen. Der Besuch einer höheren Schule und das Studium waren kein Problem mehr. Gleichzeitig wurde den Kaschuben gesagt, daß ein Kaschube ein Pole sei oder zu sein habe. Doch was wirklich richtig ist, sollten die Kaschuben ergründen. Sie werden es eines Tages sagen. Dann mag gestritten werden, was der Wahrheit entspricht und was nicht.

Nach dem Ersten Weltkrieg kamen beide Kreise - bis auf kleine Gebietsteile, die an den pommerschen Kreis Lauenburg und an die Freie Stadt Danzig fielen - an die neue Republik Polen und wurden zu einem Landkreis zusammengelegt, zum sogenannten *Seekreis*. Diese Verwaltungseinheit behielt die deutsche Verwaltung 1939 bei, nannte den Seekreis aber nach dem Sitz der Kreisverwaltung: „Landkreis Neustadt i. Westpr.“ und ab 1941 „Landkreis Neustadt (Westpr.)“. Landrat war von 1945 Heinz *Lorenz*. Über dessen Amtsführung ist wenig oder gar nichts bekannt. Es müßte noch untersucht und aufgeschrieben werden.

Der 1920 zusammengelegte Kreis blieb auch über das Kriegsende 1945 bis zur Abschaffung der Landkreise in Polen 1975 erhalten. Seitdem gibt es auch in diesem Gebiet nur Großgemeinden. Von *Zarnowitz* und *Krockow* im Westen mit dem pommerschen Anteil *Wierschutzin* bis *Hela* im Osten, von *Klein Katz* im Süden bis *Großendorf* und *Karwen* im Norden am Ostseestrand.

Trotz dieser Gebiets- und Verwaltungsreformen blieb die Erinnerung an die preußische Kreiseinteilung im Bewußtsein der einheimischen Menschen erhalten und zwar sowohl bei den dort lebenden als auch bei den aus der Heimat vertriebenen. Dies scheint besonders bei den Bewohnern des früheren

Kreisgebietes Putzig so zu sein. Im Geiste gibt es noch eine kleine Kreisgrenze zwischen Neustadt und Putzig. Da ist der Blick zurück kaum getrübt.

Und was erinnert an die deutsche Vergangenheit? Nun, es sind eine Menge alt gewordener Gebäude, vor allem Verwaltungs- und Schulgebäude in den Städten und auf den Dörfern einige wenige Kirchen wie z.B. in Hela und Neustadt. Auf dem Land dominieren die Reste der deutschen Bauernhöfe und Gutsbetriebe. Besonders fallen die zahlreichen Herrensitze auf, die Gutshäuser und Schlösser. Wie notleidend sie durch Vernachlässigung wurden, ist nicht erst seit der politischen Wende deutlich geworden. Wer sehen wollte, konnte dies bereits viel früher feststellen.

Hans-Jürgen Schuch

Diesen Bericht über unsere Heimatkreise entnahm ich mit freundlicher Genehmigung von Herrn Schuch dem Bundesorgan der Landsmannschaft Westpreussen—

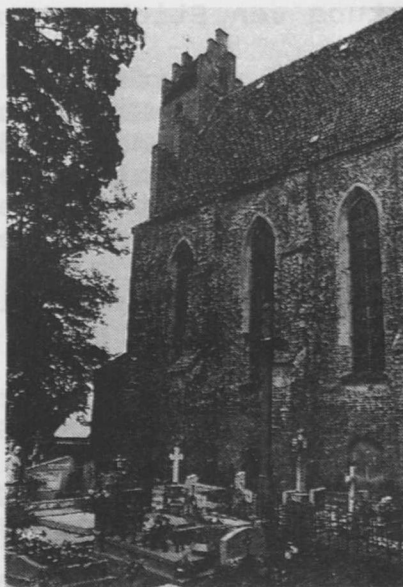
DER WESTPREUSSE — Nr. 17 - 1. September-Ausgabe vom 7. Sept. 1996.

DER WESTPREUSSE bringt häufiger Berichte (auch aktuelle) über unsere Heimatkreise und sollte daher in keiner Familie fehlen. Natürlich unterstützt man durch ein Abonnement die Arbeit der Landsmannschaft.

Heinz Muhsal



Krockow/Kr. Neustadt 1993. Carl Gustav August Graf Krockow von Wickerode, Erbschenk von Hinterpommern, übernahm vor 160 Jahren den Familienbesitz und errichtete diese am 10. Mai 1850 eingeweihte evangelische Kirche, die 1945 katholisches Gotteshaus wurde.



Zarnowitz/Kr. Neustadt 1993. Die ehemalige Klosterkirche liegt am westlichen Ortsrand, nicht weit vom großen Zarnowitzer See entfernt. Die Kirche mit den hohen gotischen Fensternischen und den treppenförmigen Strebeböckeln an der Südseite stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Arbeit für Westpreußen

Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit

der Landsmannschaft Westpreußen,

dem Westpreußischen Landesmuseum

und heimatkundlichen Vereinigungen

durch

- Mitgliedschaft in landsmannschaftlichen Gruppen am Wohnort. Teilnahme an den Veranstaltungen und Übernahme von besonderen Aufgaben in und außerhalb des Vorstandes
- Weitergabe des heimatlichen Wissens an den Heimatkreis und andere heimatliche Einrichtungen sowie Übernahme wichtiger Aufgaben besonders im Rahmen der Kreisgemeinschaft
- Erstellung von Lese- und Vortragstexten über westpreußische Persönlichkeiten, Städte, Landschaften usw. für Veranstaltungen der Gruppen und in der Familie
- Kontakte zu Westpreußen in den neuen Bundesländern, durch Besuche und Unterstützung landsmannschaftlicher Arbeit (z.B. Diavorträge und Berichte aus und über die Heimat, besonders auch von Fahrten nach Westpreußen)
- Kontakte zu den Deutschen in Westpreußen und ihren Vereinen, die Aufnahme von Jugendlichen und älteren Landsleuten als Gäste in Deutschland
- Mitarbeit am Westpreußenlexikon von A bis Z, besonders durch die Bearbeitung von Stichworten und Themen- und Stichwortvorschlägen
- Mündliche und schriftliche Beiträge zur westpreußischen Landeskunde auf Landes-, Kreis- und Ortsebene (z.B. Allgemeine Geschichte, Geographie und Nachbardisziplinen, Archäologie, Volkskunde, Bevölkerungsgeschichte, Siedlungsgeschichte, Kirchengeschichte, Politische und Militärische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kunstgeschichte, Genealogie)
- Literaturgeschichtliche Beiträge und Besprechungen von Veröffentlichungen, die Westpreußen betreffen
- Biographische Arbeiten über Persönlichkeiten aus Westpreußens Vergangenheit und Gegenwart, Gedenk- und Glückwunschartikel
- Musikgeschichtliche Beiträge und Beratung zu Themen wie dem westpreußischen Musikleben, dem Musikschaffen in den Städten und Kreisen, dem Volkslied und dem Gesang, den Posaunenchoren und anderen Instrumentalmusikgruppen, den Chören, den Musikfesten und Konzerten
- Berichte über eigene Erfahrungen und Eindrücke von Reisen nach Westpreußen, Gesprächen mit Deutschen und Polen (z.B. über die westpreußische Geschichte, das Verhältnis zwischen der deutschen Minderheit und den Polen, die wirtschaftliche Situation)

- Übersetzung polnischer Veröffentlichungen Westpreußen betreffender Themen, z.B. aus der Presse, der Populärliteratur und aus wissenschaftlichen Publikationen
- Aktive Sozialarbeit wie Beratung in Renten-, Entschädigungs- und Kriegsopferfragen für Westpreußen in den neuen Bundesländern und in der Heimat
- Mitarbeit an einer positiven Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen, auch mit dem Ziel, die Geschichte aufzuarbeiten und Vorurteile und Klischeevorstellungen abzubauen, auch durch Teilnahme an von beiden Seiten durchgeführten Veranstaltungen
- Vermittlung der westpreußischen Geschichte bei Kontakten zu in Westpreußen lebenden Polen, die in Deutschland zu Besuch sind, besonders in den Bereichen Schule, Kommunalpolitik, wissenschaftliche Vereinigungen, Folkloregruppen
- Anbringung von Gedenktafeln in Westpreußen für bedeutende Persönlichkeiten aus der westpreußischen Geschichte, sachliche Berichterstattung in den Medien dazu und über ähnliche Vorhaben
- Ahnen- und Familienforschung unter Einbezug der Orts-, Kreis- und Landesgeschichte
- Westpreußen vorstellende Videoaufnahmen und solche aus dem Westpreußischen Landesmuseum, von den dort gezeigten Ausstellungen, von der Landsmannschaft Westpreußen und ihren Veranstaltungen, von Museen und Heimatstuben, in denen auch Kulturgut aus Westpreußen gezeigt wird
- Videoaufnahmen von Gedenkstätten und Mahnmalen jeder Art in Westpreußen und Deutschland mit Bezug zu Westpreußen

Kontaktadressen:

Westpreußisches Landesmuseum
Schloß Wolbeck (Drostenhof)
Am Steintor 5
D-48151 Münster

Ruf: 02506/2550
Fax: 02506/6782

Geschäftsstelle:
Norbertstraße 29
D-48151 Münster

Ruf: 0251/523424
Fax: 0251/533830

Landsmannschaft Westpreußen
Bundesgeschäftsführung
Norbertstraße 29
D-48151 Münster

Ruf: 0251/523424
Fax: 0251/533830

Copernicus-Vereinigung
zur Pflege der Heimatkunde und
Geschichte Westpreußens e.V.
Sitz: Münster/Westf.
Norbertstraße 29
48151 Münster

Ruf: 0251/523424
Fax: 0251/533830

Bund der deutschen Minderheit in Danzig

Ortsgruppe in Wierschützjin

b/Lauenburg

PL 84-113 Wierzchucino
Tel. (058) 735-124

Vorsitzende: Elenore Doering
wohnhaft: 84-114 Bialogóra
Privattelefon: (058) 735-015

Zwiazek Ludnosci Niemieckiej
w Gdyni

Bund der Deutschen
Bevölkerung in Gdingen

Vorläufiger Sitz
81-364 GDYNIA

Ulica 3 Maja 27/31
tel.: 21-80-98

Ortsgruppe Gdingen

AZ: 06 / VI / 96

Gdingen, den 27.6.1996

Frau Christel Goerendt

Heimatblatt

Kassenführerin

Badenweilerstr. 14 A

7800 Freiburg

Der Vorstand unseres Vereins möchte hiermit bekanntgeben, daß im Umkreis der Stadt Gdingen Deutsche sich zu einem Verband zusammengeschlossen haben, dessen Sitz in Gdingen ist. Der Verband wurde am 28.5.96 im Wojewodschaftsgericht in Danzig, Abt. I Zivil, AZ INs Reg.St. 150/96 registriert.

Das Hauptziel unserer Vereinigung ist die Verbreitung deutscher Kultur, das Erlernen der deutschen Sprache, der Deutschunterricht sowie eine breite Zusammenarbeit mit verwandten deutschen Vereinigungen.

Wir haben Mitglieder aus dem Umkreis der Städte

Wejherowo	- Rheda	- Rumia	- Gdynia-Chylonia	Gdynia	- Sopot	- Kartuzy
(Neustadt)		(Rahmel)	Gdingen-Kielau			(Karthaus)

und auch andere, die Lust haben aus Polen und aus dem Ausland.

Wir sind sehr interessiert an einer Kontaktaufnahme mit Ihnen sowie einer Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Umkreis. Es ist uns bekannt, daß Sie mit Ihren Kollegen in Deutschland eine Zeitschrift mit Nachrichten aus Ihrer früheren Heimat herausgeben. Wir wissen, daß Sie oft in Polen sind und Ihren Heimatort und das nördliche Polen besuchen. Wir bitten Sie - wenn möglich - in Ihrer Zeitschrift von unserem neugegründeten Verein zu berichten.

Wenn die Leser Ihrer Zeitschrift, Bekannte und Freunde, in Urlaub fahren und in Gdingen vorbeikommen, laden wir zu Kontaktaufnahme und Gespräch mit unseren Mitgliedern ein, Sie erhalten vollständige Informationen und kollegiale Hilfe. Wenn möglich bitten wir um Adressen von Interessierten an einer Zusammenarbeit mit uns, verschiedenen Organisationsverbänden aus Wirtschaft, Schule, Sport, Religion sowie von fördernden Stiftungen.

Wir bitten um Verständnis für unsere junge Organisation.

Mit vorzüglicher Hochachtung
der Vorsitzenden i.V. Reszka

Stempel: wie oben

Ortstgruppe Gdingen

Gdynia, dnia 24 czerwiec 1996

L.dz 06./VI/96

Pani Christal Goerendt
Heimatblatt
Kassenzufuhr
Badenweiler Str. 14a
7800 Freiburg

Zarząd Związku pragnie poinformować, że na terenie miasta Gdyni, powstał - zawiązał się Związek Ludności Niemieckiej z siedzibą w Gdyni. Rejestracja Związku nastąpiła dnia 28 maja 1996 w Sądzie Wojewódzkim, Wydział I Cywilny w Gdańsku, sygn. Akt. INs Rej. St. 150/96. Celem statutowym Związku jest popularyzacja kultury niemieckiej nauki i niemieckiej oraz szeroka współpraca z pokrewnymi Związkami Niemieckimi. Związek ma w swych szeregach członków z terenu miast: Wejherowo - Reda - Rumia - Gdynia Chylonia - Gdynia - Sopot - Kartuszy oraz innych chętnych z terenu Polski i z zagranicy. Bardzo jesteśmy zainteresowani w nawiązaniu kontaktów oraz współpracy z Panią i jej środowiskiem. Mamy informacje, że z kolegami redaguje Pani czasopismo na terenie Niemiec z wiadomościami z byłych stron rodzinnych. Wiemy, że często przebywa Pani w Polsce i odwiedza tereny rodzinne oraz Polskę północną. Mamy prośbę, o ile to jest możliwe o zamieszczenie informacji w Pani czasopiśmie o powstałym naszym Związku w Gdyni. Jeżeli czytelnicy Pani czasopisma, znajomi i przyjaciele będą na urlopie, przejazdem na terenie Gdyni, to zapraszamy do kontaktu i rozmowy z członkami naszego Związku, udzielimy pełnych informacji, pomocy koleżeńskiej organizacji Związkowych, Gospodarczych, Szkolnych, Sportowych, Wyznaniowych oraz Fundacji wspierających. Prosimy o wyrozumiałość i zrozumienie naszej młodej organizacji. Z wyrazami szacunku

Związek Ludności Niemieckiej
w Gdyni

Przewodniczący Zarządu
1/2
Benedykt Reszka

Wir gratulieren zum :

99. Geburtstag

Charlotte Schultz, geb. Böttcher, fr. Neustadt
geboren am 11. September 1898, jetzt: 37170 Uslar, Amselweg 64

97. Geburtstag

Paul Lisius, fr. Gossentin Tel. 05136 / 7570
geb. am 1. April 1900, jetzt: 31303 Burgdorf, Lessingstr. 12

Hedwig Rosinke, fr. Putzig Tel. 0421 / 874011
geb. am 21. März 1900, jetzt: 28201 Bremen, Kornstr. 383 -Karikas Heim-

95. Geburtstag

Helene Harnemann, fr. Brühnhausen Tel. 0911 / 415394
geb. am 21. März 1902, jetzt: 90459 Nürnberg, Markgrafenstr. 16

Erna Schmöl, geb. Zernikow, fr. Neustadt - Tel. 04231 / 50754 -
geb. am 22. Juni 1902, jetzt: 21337 Lüneburg, Schützenplatz 18

Broni Hewelt, geb. von Damarus, fr. Neustadt - Tel. 07531 / 221194 -
geb. am 2. Dezember 1902, jetzt: 78462 Konstanz, Brühlstr. 11 / 4

94. Geburtstag

Marta Blawath, geb. Pokriefke, fr. Neustadt - Tel. 0202 / 594807 -
geb. am 2. Oktober 1902, jetzt: 42283 Wuppertal, Hohenstein 107

Gertrud Kustusch, fr. Neustadt - Tel. 02368 / 56810 -
geb. am 28. Okt. 1903, jetzt: 45739 Oer-Erkenschwick, Stimbergstr. 196

93. Geburtstag

Anna Milewski, geb. Pletzke, fr. Neustadt - Tel. 02331 / 43478 -
geb. am 26. Febr. 1904, jetzt: 58135 Hagen, Hüttenplatz 46 - 48

Emil Grunow, fr. Grüntal - Tel. 05341 / 12337 -
geb. am 23. März 1904, jetzt: 38229 Salzgitter, Felsweg 22

Käthe Schmidt, fr. Mühlheim - Tel. 06421 / 47593 -
geb. am 3. Sept. 1904, jetzt: 35039 Marburg, Pasternakstr. 5 a

Gertrud Poerschke, fr. Neustadt - Tel. 040 / 7893667 -
geb. am 15. Sept. 1904, jetzt: 20539 Hamburg, Vierländer Damm 2

Bruno Ströse, fr. Leßnau - Tel. 07702 / 18889 -
geb. am 4. Nov. 1904, jetzt: 78176 Blumberg, Breslauer Str. 1

Hildegard Rosin, geb. Kühl, fr. Klein Katz - Tel. 06032 / 85143 -
geb. am 9. Nov. 1904, jetzt: 61231 Bad Nauheim, Am Erlenstieg 37

92. Geburtstag

Jakob Hexel, fr. Neustadt - Tel. 06621 / 61369 -
geb. am 24. Juli 1905, jetzt: 63150 Heusenstamm, Leipziger Ring 27 a

Wir gratulieren zum :

92. Geburtstag

Hedwig Wlodarek, geb. Glowatzki, fr. Reddischau
geb. am 12. Oktober 1905, jetzt: 23783 Eitorf, Kapitalstr. 5

91. Geburtstag

Gustav Graewe, fr. Lebnau - Tel. 04624 / 3420 -
geb. am 6. Februar 1906, jetzt: 24848 Kropp, Ochsenweg 3
Willi Zernikow, fr. Neustadt
geb. am 20. Juli 1906, jetzt: 01983 Großnäschen, Barzigerstr. 3
Hans Nadolski, fr. Neustadt - Tel. 0211 / 622777 -
geb. am 28. Dezember 1906, jetzt: 40239 Düsseldorf, Düsselkämpchen 13

90. Geburtstag

Johannes Magdsick, fr. Gnesdau - Tel. 0251 / 25274 -
geb. am 10. Januar 1907, jetzt: 48149 Münster, Hörsterstr. 8
Erna Nienz, geb. Reddies, fr. Rahmel-Sagorsch
geb. am 22. Januar 1907, jetzt: 51399 Burscheid, Ev.-Altenheim
Anny Kuptz, geb. Krack, fr. Neustadt - Tel. 04651 / 41752 -
geb. am 14. März 1907, jetzt: 25999 Kampen, Gewobaredder 14
Freda Naumann zu Königsbrück, geb. Hannemann, fr. Polzin - Tel. 0531 / 4804242 -
geb. am 7. April 1907, jetzt: 38100 Braunschweig, Echterstr. 49
Marie Ströse, geb. Minga, fr. Lebnau - Tel. 07702 / 8889 -
geb. am 5. Okt. 1907, jetzt: 78176 Blumberg, Breslauer Str. 1
Hildegard Horn, geb. Krispin, fr. Neustadt - Tel. 06421 / 26220 -
geb. am 24. Nov. 1907, jetzt: 35039 Marburg, Weinkrautstr. 51
Erna Panschock, geb. Gräwe, fr. Lebnau - Tel. 04624 / 8604 -
geb. am 13. Dez. 1907, jetzt: 24872 Groß-Rheide, Haubstr. 5
Edith Fenski, fr. Neustadt - Tel. 05121 / 262265 -
geb. am 15. Dez. 1907, jetzt: 31139 Hildesheim, Paul-Keller-str. 9

89. Geburtstag

Hans-Edmund Pietsch, fr. Neustadt - Tel. 07721 / 59802 -
geb. am 4. August 1908, jetzt: 78048 Villingen, Schelmengasse 8

88. Geburtstag

Willi Jesse, fr. Putzig - Tel. 0481 / 61998 -
geb. am 24. Februar 1909, jetzt: 25770 Hemmingstedt, Mittelstr. 34
Elsa Ströse, geb. Küster, fr. Lebnau - Tel. 05473 / 2108 -
geb. am 12. April 1909, jetzt: 49179 Ostercappeln, Konrad Adenauerstr. 24
Maria Warraß, fr. Slawoschin - Tel. 0511 / 318083 -
geb. am 7. Mai 1909, jetzt: 30169 Hannover, Moltanstr. 17
Trude Hallmann, fr. Hela - Tel. 04362 / 2889 -
geb. am 18. Mai 1909, jetzt: 23774 Heiligenhafen, Am Ufer 20
Hildegard Schröder, fr. Hela - Tel. 04362 - / 1692 -
geb. am 18. Mai 1909, jetzt: 23774 Heiligenhafen, Am Ufer 21

88. Geburtstag

- Helga Mesek, geb. Schatz, fr. Neustadt - Tel. 0451 / 64665 -
geb. am 24. Juni 1909, jetzt: 23566 Lübeck, Alb.-Schweitzer-Str. 25
Alfons Patschull, fr. Neustadt - Tel. 06232 / 78890 -
geb. am 29. Juli 1909, jetzt: 67346 Speyer, Rheinhausenstr. 86 b
Margarete Teschke, fr. Slawoschin
geb. am 3. Sept. 1909, jetzt: 23611 Bad Schwartau, Kaltenhöfer Str. 12
Erna Zernikow, geb. Schulz, fr. Neustadt
geb. am 2. Oktober 1909, jetzt: 01983 Großbränschen, Barziger Str. 3
Gerda Petzold, geb. Pachur, fr. Smasin - Tel. 02171 / 2532 -
geb. am 26. November 1909, jetzt: 51379 Leverkusen, Alexander Str. 27
Waldemar Engler, fr. Neustadt - Tel. 0214 - 74667 -
geb. am 23. Dezember 1909, jetzt: 51375 Leverkusen, Sauerbruchstr. 37

87. Geburtstag

- Hugo Schwuchow, fr. Neustadt - Tel. 07832 - 8861 -
geb. am 4. Februar 1910, jetzt: 77716 Haslach, Schulstr. 4
Margarete Welz, geb. Masarek, fr. Neustadt - Tel. 04124 / 2592 -
geb. am 13. Februar 1910, jetzt: 25348 Glückstadt, Walfänger Weg 2
Marie Hodam, fr. Putzig - Tel. 02871 - 44211 -
geb. am 27. März 1910, jetzt: 46395 Bochold, Engelmeen 42
Anna Engler, geb. v. Poblitzki, fr. Neustadt - Tel. 02064 / 13443 -
geb. am 22. Mai 1910, jetzt: 46535 Dinslaken, Weststr. 92
Johannes Gleske, fr. Neustadt - Tel. 040 / 5507553 -
geb. am 23. Mai 1910, jetzt: 22459 Hamburg, Vogt-Kock-Weg 15 a
Eitel Kujath, fr. Putzig - Tel. 02261 / 75401 -
geb. am 17. Juni 1910, jetzt: 51645 Gummersbach-Dieringhausen, Lachtstr. 33
Maria Neumann, geb. Lesner, fr. Neustadt
geb. am 14. Juli 1910, jetzt: 68199 Mannheim, Mönchwinth Str. 28
Paula Schönbeck, geb. Kirchenberg - Tel. 02261 / 52698 -
geb. am 15. Juli 1910, jetzt: 51645 Gummersbach, Alpe Str. 41
Elisabeth Mischker, geb. Rippert, fr. Neustadt
geb. am 4. August 1910, jetzt: 23570 Travemünde, Rosenhof c 27
Alfred Müller, fr. Neustadt - Tel. 02266 / 7439 -
geb. am 3. Dezember 1910, jetzt: 51789 Lindlar, Gartenweg 7
Charlotte Hodam, geb. Mackner, fr. Klarin
geb. am 12. Dezember 1910, jetzt: 58097 Hagen, Karl-Halle-Str. 10
Herbert Schulz, fr. Putzig - Tel. 0228 / 282524 -
geb. am 22. Dezember 1910, jetzt: 53127 Bonn, Haager Weg 37
Carola Richter, geb. Lau, fr. Neustadt - Tel. 04261 / 82252 -
geb. am 22. Dezember 1910, jetzt: 27356 Rotenburg, Gnäfeler Damm 37

86. Geburtstag

- Heinz Räther, fr. Neustadt - Tel. 06421 / 43368 -
geb. am 16. Februar 1911, jetzt: 35039 Marburg, Chemnitzer Str. 8
Anni Schultz, geb. Brose, fr. Putzig - Tel. 0211 / 673909
geb. am 5. März 1911, jetzt: 40239 Düsseldorf, Schillerstr. 8

Wir gratulieren zum :

86. Geburtstag

- Arnold Tredor, fr. Kolletzkau - Tel. 04327 / 355 -
geb. am 23. März 1911, jetzt: 24623 Grobenaspe, Heckberg 10
Johannes Chazan, fr. Neustadt - Tel. 0221 / 872330 -
geb. am 19. Juni 1911, jetzt: 51107 Köln, Kuthstr. 94
Kurt Krutz, fr. Worle
geb. am 22. Juni 1911, jetzt: 99439 Berlstedt, Hauptstr. 6
Paul Krack, fr. Neustadt - Tel. 04651 / 41495 -
geb. am 7. Sept. 1911, jetzt: 25999 Kampen, Haus Heidehügel
Erna Schulz, geb. Kühl, fr. Rheda Altenzentrum
geb. am 28. November 1911, jetzt: 37081 Göttingen, Groner Landstr. 75

85. Geburtstag

- Karl Slottker, fr. Yelsin - Tel. 05425 / 6804 -
geb. am 28. Januar 1912, jetzt: 33829 Borgholzhausen, Bahnhofstr. 95
Ilse Wolff, fr. Neustadt - Tel. 05151 / 61822 -
geb. am 3. Mai 1912, jetzt: 31789 Hameln, Pyrmonter Str. 42
Elisbeth Blumenröder, geb. Baub, fr. Schlatau - Tel. 06755 / 1507 -
geb. am 9. Juni 1912, jetzt: 55585 Duchroth, Birkenweg 5
Hildegard Bethe, fr. Neustadt - Tel. 04562 / 7718 -
geb. am 14. Juni 1912, jetzt: 23743 Grömitz, Rosenstr. 13
Lisbeth Preiss, fr. Grabowin bei Gohra - Tel. 07021 / 47427 -
geb. am 5. Aug. 1912, jetzt: 73230 Kirchheim, Usianderstr. 12- Altenheim
Magdalene Magdsick, fr. Gnesdau - Tel. 05732 / 2664 -
geb. am 11. September 1912, jetzt: 32584 Löhne, Windmühlenweg 39
Walter Schramm, fr. Rheda - Tel. 040 - 6916926 -
geb. am 1. Oktober 1912, jetzt: 22177 Hamburg, Fabriciusstr. 61
Maria Patschull, geb. Gogulski, fr. Neustadt - Tel. 06232 / 78890 -
geb. am 12. Oktober 1912, jetzt: 67346 Speyer, Rheinhausen Str. 86 b
Eva Magdsick, fr. Gnesdau - Tel. 0251 / 25274 -
geb. am 21. Oktober 1912, jetzt: 48149 Münster, Försterstr. 8
Erich Hewelt, fr. Damerkau - Tel. 04191 - 5559 -
geb. am 27. Oktober 1912, jetzt: 24568 Kaltenkirchen, Steenkamp 6
Johanna Teschke, fr. Slawoschin
geb. am 6. November 1912, jetzt: 23611 Bad Schwarzbau, Kaltenhöferstr. 121
Hans Lau, fr. Celbau - Tel. 04262 / 535 -
geb. am 19. November 1912, jetzt: 27374 Visselhövede, Freudentalstr. 14

84. Geburtstag

- Ruth Sylvester, geb. Machhof, fr. Lebnau - Tel. 02331 / 631390 -
geb. am 5. Februar 1913, jetzt: 58099 Hagen, Helfer Str. 71
Hildegard Nadolski, fr. Neustadt - Tel. 0211 / 622777 -
geb. am 6. Februar 1913, jetzt: 40239 Düsseldorf, Düsseldorf 13
Gertrud Slottker, geb. Mroch, fr. Yelsin - Tel. 5435 / 6804 -
geb. am 12. Februar 1913, jetzt: 33829 Borgholzhausen, Bahnhofstr. 95

Wir gratulieren zum :

84. Geburtstag

- Irene Adler, geb. Ellwart, fr. Neustadt - Tel. 04101 / 24448 -
geb. am 5. April 1913, jetzt: 25421 Pinneberg, Dr.-Th.-Haubach-Str. 12
- Gertrud Klein fr. Sagonsch - Tel. 0211 / 344725 -
geb. am 19. Mai 1913, jetzt: 40223 Düsseldorf, Ringelweide 9
- Anton Macholl, fr. Neustadt - Tel. 02324 / 24535 -
geb. am 31. Mai 1913, jetzt: 45525 Hattingen, Ulmenstr. 18
- Hildegard Nachtigall, fr. Neustadt - Tel. 0711 / 8386240 -
geb. am 9. Juni 1913, jetzt: 70835 Kornthal-Münchingen, Kullenstr. 6
- Judith Marbach, geb. Czelinski, fr. Neustadt - Tel. 030 / 7821300 -
geb. am 21. August 1913, jetzt: 70825 Berlin, Coburger Str. 16
- Albrecht Graf von Krockow, fr. Kl.-Schlatau - Tel. 06502 / 2339 -
geb. am 2. September 1913, jetzt: 54343 Föhren, Michelshof
- Paul von Poblotski, fr. Neustadt Tel. - 0281 / 25817 -
geb. am 14. September 1913, jetzt: 46483 Wesel, Stralsunder Str. 4
- Horst Henseleit, fr. Neustadt - Tel. 05241 / 13154 -
geb. am 15. September 1913, jetzt: 33332 Gütersloh, Ottilienstr. 18
- Ruth Kemper, fr. Neustadt - Tel. 05151 / 43092 -
geb. am 20. Oktober 1913, jetzt: 31785 Hameln, Benningenstr. 15
- Helene Kuhlmann, geb. Krutz, fr. Worle Haus
geb. am 17. Dezember 1913, jetzt: 75295 Neulingen, Störnbergerstr.-Bethesda -
- Christel Romeyke, geb. Lau, fr. Celbau - Tel. 04261 / 8638 -
geb. am 25. Dezember 1913, jetzt: 27356 Rotenburg, Ellernweg 4

83. Geburtstag

- Frieda Busch, geb. Kreft, fr. Putzig - Tel. 07361 / 62246 -
geb. am 6. Mai 1914, jetzt: 73430 Aalen, Kälblesrainweg 52 a
- Waldemar Katschke, fr. Schwetzin - Tel. 02325 / 70595 -
geb. am 15. Juli 1914, jetzt: 44649 Herne, Buschmannshof 5
- Gertrud von Poblotski, geb. Jerrischewski, fr. Neust. - Tel. 0281 / 25817 -
geb. am 17. Juli 1914, jetzt: 46483 Wesel, Stralsunder Str. 4
- Waltraud Rosinke, geb. Draus, fr. Putzig Canada
geb. am 26. Juli 1914, jetzt: 57 Bruder Ave, N 2 G 29 Kitchener-Ontario /
- Horst Kühl fr. Klein Katz - Tel. 0611 / 576457 -
geb. am 28. Juli 1914, jetzt: 60439 Frankfurt, Kransberger Weg 9
- Klara Böning, geb. Masuck - Tel. 040 / 6536521 -
geb. am 2. August 1914, jetzt: 22119 Hamburg, Dietzweg 8
- Andreas Brose, fr. Putzig - Tel. 040 / 584944 -
geb. am 11. Sept. 1914, jetzt: 22453 Hamburg, Niendorfer Str. 58
- Charlotte Teschke fr. Slawoschin
geb. am 2. Oktober 1914, jetzt: 23611 Bad Schwartau, Kaltenhöfer Str. 121
- Elenore Stollmann, geb. Schelling, fr. Neustadt - Tel. 0234 / 470180 -
geb. am 3. Oktober 1914, jetzt: 44797 Bochum, Hahnenfußweg 8
- Gerda Lisius, geb. Kirschke, fr. Gossentin - Tel. 05136 / 7570 -
geb. am 13. November 1914, jetzt: 31303 Burgdorf, Lessingstr. 12
- Gerda Jessen, geb. Knack, fr. Neustadt - Tel. 04651 / 7033 -
geb. am 23. November 1914, jetzt: 25980 Westerland, Maybachstr. 22

Wir gratulieren zum :

82. Geburtstag

- Jürgen Hammer, fr. Bohlschau - Tel. 04531 / 5995 -
geb. am 23. Januar 1915, jetzt: 23843 Bad Oldesloe, Am Stadion 16
- Hedwig Maletz, geb. Lehmann, fr. Neustadt - Tel. 0531 / 6720 -
geb. am 30. Januar 1915, jetzt: 38110 Braunschweig, Feuertorweg 2
- Ruth von Alvensleben, geb. Kauffmann, fr. Naritz-Tel. 05503 / 1293 -
geb. am 9. Februar 1915, jetzt: Nörten-Hardenberg, Hardenbergstr. 16
- Hulda Nöhle, fr. Lebnau - Tel. 06763 / 516 -
geb. am 22. Februar 1915, jetzt: 55483 Heizenbach, Hauptstr. 26
- Marie Heinemann, geb. Rippert, fr. Neustadt
geb. am 10. März 1915, jetzt: 52066 Aachen, Malmedyer Str. 39 - 41
- Sophie Wagner, geb. Pletzke, fr. Neustadt - Tel. 08454 / 1718 -
geb. am 16. April 1915, jetzt: 86706 Weichering, Am Anger 15
- Sophie Ellwart, geb. Gogulski, fr. Neustadt - Tel. 07522 / 21790 -
geb. am 28. April 1915, jetzt: 88239 Wangen / Allgäu, Rübezahweg 29
- Marie Manzei, geb. Henseleit, fr. Neustadt - Tel. 05241 / 59175 -
geb. am 19. Oktober 1915, jetzt: 33334 Gütersloh, Kiebitzstr. 13
- Reinhold von Mohrenschild - Tel. 00434224 / 2232
geb. am 8. Nov. 1915, jetzt: A-9064 Pischeldorf, Schloß Freudenberg

81. Geburtstag

- Käthe Fromm, geb. Graewe, fr. Lebnau - Tel. 02732 / 12227 -
geb. 1 April 1916, jetzt: 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 18
- Inngard Schelling, fr. Neustadt - Tel. 0234 / 470180 -
geb. am 25. Februar 1916, jetzt: 44789 Bochum, Wilhelm Sumpf Str. 61
- Adolf Stern, fr. Neustadt
geb. am 29. März 1916, jetzt: 16835 Banzndorf, Dorfstr. 4
- Margarete von Mohrenschild, geb. Kauffmann, fr. Naritz Tel. 00434224/2232
geb. am 30. März 1916, jetzt: A-9064 Pischeldorf, Schloß Freudenberg
- Hans-Heinrich Mahncke, fr. Rekau - Tel. 0431 / 23874 -
geb. am 25. Mai 1916, jetzt: 24248 Mönkeberg, An den Baken 35
- Johanna Gofredo, geb. Behrend, fr. Alt Oblusch geb. am 24. Juni 1916
jetzt: 1120 Arms-Street App. 2 / Marshal Michiga n 49068 USA
- Fritz Lehrke, fr. Neustadt - Tel. 030 / 7031863 -
geb. am 14 Nov. 1916, jetzt: 12109 Berlin, Dardanellenweg 513

80. Geburtstag

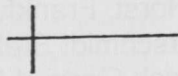
- Klara Haese, geb. Kasten fr. Vanzig - Tel. 02166 / 43881
geb. am 10. Januar 1917, jetzt: 41236 Mönchen-Gladbach, Fr.-Ebert-Str. 208
- Maria Vertr. Pietsch, geb. Kupferschmidt fr. Neustadt Tel. 07721 / 59802
geb. am 16. Februar 1917, jetzt: 78048 Villingen, An der Schelmengasse 8
- Siegfried Lehmann, fr. Neustadt - Tel. 05237 / 7553 -
geb. am 5. März 1917, jetzt: 32832 Augustdorf, Hermannstr. 5
- Erika Scheumann, geb. Scheew, fr. Hela - Tel. 04242 / 2706
geb. am 30. August 1917, jetzt: 28857 Syke-Barrien, Am schwarzen Berg 8
- Erich Manzei, fr. Neustadt - Tel. 05241 / 59175 -
geb. am 13. September 1917, jetzt: 33334 Gütersloh, Kiebitzstr. 13
- - - - -

Fern der geliebten Heimat gingen für immer von uns :

<u>Inma Bartosch, fr. Neustadt</u> <u>zuletzt: 21614 Buxtehude, Meisenweg 4</u>	92 Jahre
<u>Margarete Berendt, geb. Küster, fr. Lebnau</u> <u>zuletzt: 31131 Hildesheim, Hammersteinstr. 49</u>	80 Jahre
<u>Walter Kormann, fr. Lebnau</u> <u>zuletzt: 78048 Villingen, Offenburger Str. 14</u>	83 Jahre
<u>Kurt Kühl, fr. Rheda</u> <u>zuletzt: 37197 Hattorf, Harz-Heim-Waldblick</u>	89 Jahre
<u>Gerhard Raddatz, fr. Neustadt</u> <u>zuletzt: 21726 Oldendorf, Auf der Loge 12</u>	88 Jahre
<u>Cäcilie Baronin v. Tiesenhausen, geb. Gräfin v. Krockow</u> <u>zuletzt: 54343 Föhren, Michelshof</u>	

WENN IHR ALLES GETAN HABT, WAS EUCH
BEFOHLEN WAR, DANN SPRECHT:
WIR HABEN KEINE BESONDERE LEISTUNG
VORZUWEISEN.
WIR HABEN NUR GETAN, WAS WIR OHNEHIN
TUN MUSSTEN.

Lukas 17, 10



AM FREITAG
DEM 15. NOVEMBER 1996
STARB MEIN LIEBER MANN
UNSER LIEBER VATER

REINHART SEEGER

IM KREISE SEINER FAMILIE

SEINE STERBESTUNDE WAR FRIEDEVOLL UND
RUHIG

IN DANKBARKEIT BLICKEN WIR ZURÜCK AUF SEIN
GESEGNETES NEUNZIGJÄHRIGES LEBEN
HILDEGARD SEEGER UND IHRE KINDER

GOTTFRIED UND INGARD SEEGER
MIT FRIEDRICH UND ANNE

FRIEDEMANN UND CHRISTINE SEEGER
MIT LUDWIG, ALBRECHT UND DOROTHEA

ANNETTE UND MATHIAS BERNDT
MIT THERESA UND HANS - GEORG

ALMUT UND ANDREAS WILKE
MIT ANNA, FRIEDEMANN UND CORNELIUS

DIE TRAUERFEIER STEHT UNTER DEM VON IHM
AUSGEWÄHLTEN WORT LUKAS 17, 7 - 10

DIE TRAUERFEIER FINDET AM DONNERSTAG, DEM 21. NOV. 1996
UM 12 UHR IN DER DORFKIRCHE ZU ATTERWASCH STATT
ANSCHLIESSEND IST UM 13.15 UHR DIE BESETZUNG AUF DEM
FRIEDHOF IN WILSCHWITZ

STATT BLUMEN ERBITTEN WIR EINE GELDSPENDE FÜR DIE
INSTANDSETZUNGSARBEITEN AN DER DORFKIRCHE IN LANGELN
AM HARZ. DIE DEM VERSTORBENEN BESONDERS AM HERZEN LAG

Spendeneingänge
06.12.1995 bis 26.11.1996

Allik Hans-Günter u. Maria
geb. Ceynowa, Dortmund
Arent-Tescke, Dreieich,

Behr geb. Rohde Ursula, Albstadt
Block Georg, Ottenhofen
Blume Dr. geb. Ptach Rita, Unna
Buchholz Dietrich, Bonn
Bungs Ernst-Georg u. Ilse, Stuttgart
Burzinski Alois, Raste
Busch geb. Wysocki
Annemarie, Bremen

Chrzan Johannes, Köln
Czarnowski von Sigmund, Hamburg

Dziecielski Franz, Marl

Ehmke geb. Fragel Lydia,
Petersburg/Virg. USA
Einars geb. Sendowski Erika,
Düsseldorf
Ellwardt Klara, Großkrotzenburg
Ellwardt geb. Gogulski Sophie,
Wangen
Engler Waldemar, Leverkusen

Fessner geb. Bein Christel,
Warendorf
Feyerabend Kurt, Bad Schwartau
Fohrmann Alfred u. Ruth geb.
Wendler, Bielefeld
Frankenstein Peter, Herne
Fromm geb. Graewe Käthe,
Kreuztal
Fuldner Heidemarie geb. Lehmann
(für Eltern), Niederkrüchten

Garbers geb. Thiel Maria, Münster
Goerendt Christel, Freiburg/Br.
Gofredo Johanna Marshal/Mich. USA
Grabe Bruno, Hohenstadt
Graewe Gustav u. Gertrud, Kropp
Grass von Heinrich Berend,
Krefeld-Uerdingen
Groeger Georg, Dülmen
Grönwald Hans, Kappeln
Grunwald Emil, Salzgitter
Grunwald geb. Block Veronika,
Braunschweig

Haese Hubert u. Christina
geb. Lück, Minden
Heibutzki Barbara, Eitorf
Heinemann Ursula,
Timmendorferstrand
Held geb. von Grumbkow Elke,
Heusenstamm
Hexel Jakob u. Anna geb. Decker,
Heusenstamm
Hills Erika, Burgdorf
Hodam geb. Mackner Charlotte,
Hagen
Hodam Marie, Bocholt
Hohenastenberg von Leonie
geb. von Graß, Föhren
Holl Karl, Neustadt/Holstein

Jahn Ingeborg
Jesse Willi, Hemmingstedt
Jung geb. Ellwardt Irene,
Großkrotzenburg

Kain Hans, Hohenweststadt
Kampfmeyer Renate
Katschke Kurt, Salzgitter
Keil geb. Dissars Dorothea,
Eutin
Keyserlink, Gustav Graf von,
München
Klein Gertrud, Düsseldorf
Klemz Otto, Eggebeck
Knaak Lore, Dreieich
Kohnke Franz, Mölln
Kopper Hilmar, Kronberg/Taunus
Krabbenhoeft Wilhelm u. Hedwig
geb. Schmandt, Preetz
Krockow Albrecht Graf von, Föhren
Krockow Ulrich Graf von, Bonn
Stiftung Europ. Begegnung
Krutz Kurt und Frieda geb.
Spieschler, Berlstadt
Kühl Horst, Frankfurt/M
Kupferschmidt Stefan, Krefeld
Kustusch Gertrud, Oer-Erkenschwick

Lau Leonore u. Hans, Visselhövede
Lehmann Siegfried, Augustdorf
Lemke Dorothea, Werne
Lenke Elfriede, Kiel
Luedtke Georg u. Annemarie geb.
Schluss, Plettenberg

Mahncke Fritz u. Brigitte geb.
Rempel, Oberhausen
Mahncke Hans-Heinrich, Mönkeberg
Marbach geb. Czelinski Judith, Berlin
Mayer Annelies, Lahr
Melzer Alfons, Beckum
Meseck geb. Schatz Helga, Lübeck
Müller Alfred, Lindlar
Muhsal Heinz, Moers
Muhsal Kurt, Düsseldorf

Nachtigall Hildegard, Korntal
Nadolski Johannes, Düsseldorf
Naumann zu Königsbrück Freda
geb. Hannemann, Braunschweig
Neugebauer geb. Siebert Erna,
Garbeck
Neuhaus Franz und Hildegard
geb. Lemke, Menden
Nowak Margarete, Winterthur/CH

Paetzold geb. Rodenacker
Elisabeth, Althütte
Pallaschke Bernhard, Hildesheim
Panschog Heinz und Erna
geb. Gräwe, Groß-Rheide
Patschull Alfons und Maria
geb. Gogulski, Speyer
Patschull Karl, Klein-Linteln
Poblotzki von Fritz, Münster
Preiss Elisabeth, Kirchheim

Rateike geb. Reinke Olga, Hamburg
Rohde Bruno, Albstadt
Rohde Edmund, Albstadt
Rosin Hildegard und Heinrich,
Bad Nauheim
Rupprecht Karl-Anton u. Ingrid geb.
Rechenberg, Bad Kreuznach

Salden Irene, Witten/Ruhr
Salden Rochus, Arolsen
Scheew Paul und Christel geb.
Gobert, Großenbrode
Schelling Irmgard, Bochum
Scheinert geb. Fragel Johanna,
Hamburg

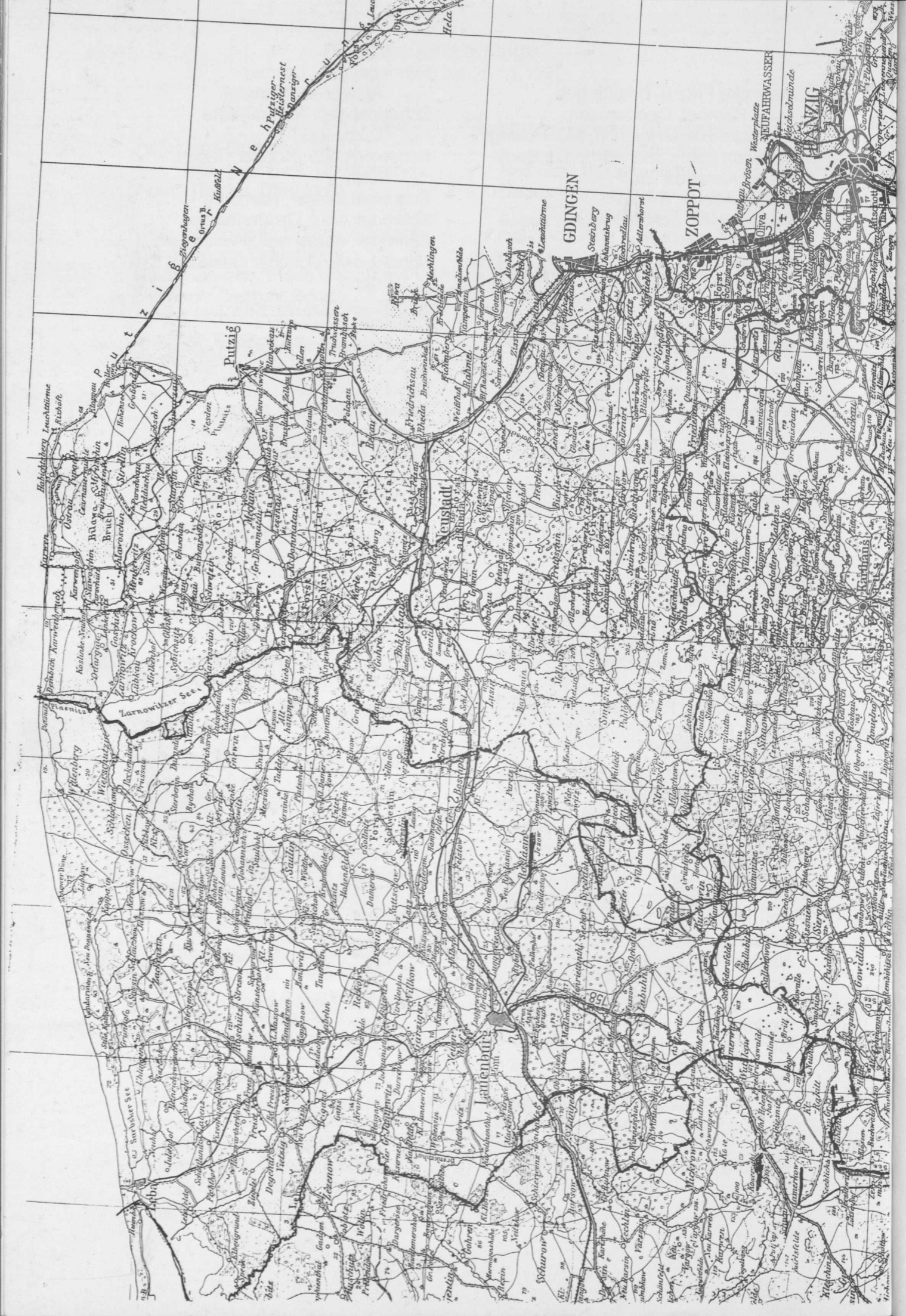
Schnabel geb. Lehmann
Anneliese, Münster
Schnepel geb. Muhsal Käte,
Düsseldorf
Schostock geb. Kopper Hedda,
Köln
Schramm Walter, Hamburg
Schröder Anni, Großenbrode
Schröder Walter sen., Remscheid
Schultz geb. Böttcher Charlotte,
Uslar
Schulz geb. Brose Anni,
Düsseldorf
Schulz Erwin, Bornheim-Widdig
Schulz Herbert und Inge, Bonn
Schulz Horst, Kiel
Schwuchow Hugo, Haslach
Seeger Hildegard, Wilschitz
Slottke Karl, Borgholzhausen
Stielau Katharina, Hannover
Stollmann geb. Schelling Eleonore,
Bochum
Ströse Bruno, Blumberg
Sylvester geb. Machhof Ruth,
Hagen/Westf.

Tiesenhausen Baronin von
Cecilie, Föhren
Timpe Waltraud, Howacht
Tobis Dora, Eckernförde
Töpfer geb. Albrecht Ingetraut,
Gaggenau
Tumforde geb. Drews Edith,
Haseldorf
Tusk Edmund, Heusenstamm

Wagner geb. Pletzke Sophie,
Weichering
Widemann geb. Block Eva,
Essen
Wlodarek geb. Glowatzki
Hedwig, Eitorf
Wrosch Ursula, Bielefeld

Zech geb. Albrecht Erika,
Darmstadt
Zuch Gerhard, Großenbrode

Allen Landsleuten ein herzliches „ Dankeschön “ für Ihre Spenden ohne
die eine Herausgabe unseres Heimatblattes nicht möglich wäre





Grauskala #13

C

Y

M

B.I.G.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19